SFV STIEGL LANDESCUP

SV Seekirchen 0 : 1 SV Wals-Grünau

SR: Marina ZECHNER

AS 1: Amir CRNKIC

AS 2: Mihael TOMASEVIC

SV WALS-GRÜNAU

STARTELF						
39	Valerian REHRL		88‘			
2	Manuel HAUK					
3	Florian LINDNER					
4	Fabian RUF					
8	Nikola TRKULJA		90‘+5‘			
11	Lucas WILDMANN	73‘				
14	Maximilian PAGITSCH					
20	Nemanja ZIKIC	82‘	70‘			
21	Niklas STURM					
23	Alexander LAPKALO	73‘				
29	Petrit NIKA (K)	89‘	22‘			41‘

ERSATZBANK						
1	Sebastian KÜNSTNER					
12	Christoph BRÖTZNER					
13	Thomas PERTL	82‘				
17	Moussa DEMBELE	73‘				
18	Benjamin SABIC	73‘				
22	Gerhard BRENNSTEINER	89‘	90‘			

BETREUERTEAM

TR	Bernhard Huber-Rieder
CO-TR	Timo NEUHOFER
TTR	Andreas SCHRIEBL
M	Erich VOITSWINKLER
M	Teresa PIXNER

Zuschauer: 250

VOR DEM SPIEL

ligaportal.at | 13-04-2026

SV Seekirchen - SV Wals-Grünau

Mit Seekirchen und Wals-Grünau treffen zwei Westligisten aufeinander, die pünktlich zum Viertelfinale viel Gefallen am Gewinnen gefunden haben. Seekirchen gewann zuletzt drei Spiele in Folge, darunter das Spitzenspiel gegen Kuchl. Wals-Grünau tankte nach den vollen Erfolgen gegen Lustenau und Lauterach Selbstvertrauen. "Wir kommen mit ein bisserl einer Brust", sagt Wals-Grünau Coach Bernhard Huber-Rieder.

Schade: Beide Mannschaften beklagen einige Ausfälle. "Für den Fußball wär's schöner, wenn beide aus den Vollen schöpfen könnten", so Huber-Rieder. Für Seekirchen Trainer Mario Lapkalo ist das straffe Programm ein Mitgrund für die vielen Verletzungen. "Sogar in der Bundesliga wird weniger gespielt als bei uns." Andererseits sieht er die Chancen für die Youngsters. "Momentan können wir nicht rotieren, sondern müssen. Aber so sind schon einige großartige Karrieren passiert."

NACH DEM SPIEL

ligaportal.at | 14-04-2026

Seekirchen eliminiert: Wals-Grünau wahrt Titelchance im Landescup

Nach vier Jahren ist der SV Wals-Grünau erstmals wieder ins Halbfinale des SFV Stiegl Landescups eingezogen. Die Grün-Weißen setzten sich am Dienstag in einem engen Duell gegen ihren Westliga Rivalen SV Seekirchen knapp mit 1:0 durch und dürfen weiter vom Titelgewinn träumen. Das entscheidende Tor des Abends erzielte Petrit Nika. Im Halbfinale trifft Wals-Grünau nun auf den Gewinner der Begegnung zwischen Puch gegen Kuchl, der am Mittwoch ermittelt wird.

Wals-Grünau gewinnt auch zweites Saisonduell gegen Seekirchen

Bereits im Herbst hatte Wals-Grünau unter dem damaligen Trainer Christoph Knaus das Westliga Hinspiel gegen Seekirchen mit 3:1 für sich entschieden. Auch sein Nachfolger Bernhard Huber-Rieder durfte nun einen Erfolg gegen die aktuell stärkste Salzburger Amateurmannschaft bejubeln. Mit einem knappen 1:0 Sieg sicherten sich die Grün-Weißen erstmals seit 2022 wieder den Einzug ins Halbfinale. "Wir haben uns heute bewusst für einen Plan entschieden, der von unserem eigentlichen Plan etwas abweicht. Schön, dass es uns aufgegangen ist", sagte der Wals-Grünau Coach. Konkret bedeutete das: Seekirchen den Spielaufbau überlassen und mit einer Art Mittelfeldpressing auf Umschaltmomente lauern. "Was nicht weniger aktiv, aber ein bisschen destruktiver war", so Huber-Rieder weiter.

Für Seekirchen hingegen bleibt der Landescup weiterhin ein schwieriges Pflaster: Wie schon 2016 und 2023 kam das Aus im Viertelfinale, der letzte Halbfinaleinzug liegt bereits zwölf Jahre zurück. "Am Ende ein wenig unglücklich, aber so ist's halt im Fußball. Die Kugel dreht sich bekanntlich weiter", antwortete Seekirchen Trainer Mario Lapkalo gelassen.

Büchele-Doppelpack zählt nicht, cooler Nika sorgt für Pausenführung

Die Seekirchener, bei denen Youngster Jakob Kaunz sein Startelf Debüt in der "Ersten" feierte, begannen gut. "Nach fünf Minuten hätten wir auch 0:1 hinten sein können", gab Huber-Rieder offen zu. Nicht unumstritten: Nach einem abgewehrten Kaunz Schuss stocherte Fabian Büchele die Murmel zum vermeintlichen 1:0 über die Linie. Schiedsrichterin Marina Zechner fand jedoch, dass Grünau Keeper Valerian Rehrl den Ball schon sicher hatte, entschied deswegen bei Bücheles energischem Nachsetzen auf Stürmerfoul. "Das haben wir anders gesehen", brummte Seekirchen Trainer Mario Lapkalo. Nachdem die Gäste die erste Drangphase der Hausherren gut überstanden hatten und selbst immer besser ins Spiel gekommen waren, glückte kurz vor der Halbzeitpause die Führung: Eine Trkulja Flanke aus dem Halfeld fiel genau hinter Seekirchen Kapitän Felix Eliasch hinunter, diese legte sich Petrit Nika mit der Brust zurecht und schob cool ein, 0:1. Wenige Augenblicke später wurde auf der Gegenseite ein weiteres Büchele Goal aberkannt, dieses Mal wegen Abseits.

Stabile Gäste trotzen Seekirchen-Druck

Nach dem Seitenwechsel erhöhten die Wallerseer zwar noch einmal den Druck, so richtig zwingend wurden sie aber selten. "Wir haben Wals-Grünau

eingeschnürt, sind aber letztendlich zu wenig Chancen gekommen. Entweder waren die Schüsse zu unplatziert oder der letzte Ball ist versprungen", so Lapkalo. Auch Huber-Rieder erkannte die spielerische Überlegenheit der Heimelf an, hob jedoch die starke Defensivleistung seiner Mannschaft hervor: "Seekirchen ist angelaufen, wir haben alles super wegverteidigt. Unterm Strich haben wir echt wenig zugelassen." Da die Grün-Weißen ihren knappen Vorsprung über die Zeit brachten, durften sie schließlich den Einzug ins Halbfinale bejubeln, wo nun Puch oder Kuchl wartet. Trotz des Erfolgs blieb Huber-Rieder bodenständig: „Wir lassen die Kirche im Dorf und gehen Schritt für Schritt."

Seekirchen gegen Wals-Grünau wird's übrigens noch einmal in dieser Saison geben. Anlässlich der vorletzten Westliga Runde wird am 6. Juni im Sportzentrum Aug das dritte Saisonduell der beiden Mannschaften über die Bühne gehen.

Salzburger Nachrichten | 14-04-2026

Heimkehrer schießt Wals-Grünau ins Landescup Halbfinale: „Es war ein Fehler ihn abzugeben"

Die Walser besiegten am Dienstag den Ligakonkurrenten Seekirchen im Landescup Viertelfinale. „Jetzt wollen wir den Titel", geht Grünaus Sportboss Helmut Rottensteiner nach dem Halbfinal Einzug nun auf den Landescup Titel los. Im Viertelfinale setzten sich die Walser am Dienstag beim Westliga Konkurrenten Seekirchen knapp mit 1:0 durch. Den Aufstieg sicherte Torjäger Petrit Nika mit dem Goldtreffer. Der Routinier war nach einem halben Jahr beim Salzburg Ligisten Grödig erst im Winter wieder nach Grünau zurückgekehrt. „Es war ein Fehler, ihn abzugeben. Den haben wir korrigiert", gesteht Rottensteiner.

Beim Westliga Zweiten Seekirchen überstand Grünau die erste Druckphase unbeschadet und schlug in der 41' Minute, Petrit Nika behielt nach einer Flanke im Fünfer die Übersicht, eiskalt zu. „Danach hatten wir sogar noch die Topchance auf das 2:0." Im zweiten Durchgang entwickelte sich ein offener Schlagabtausch, Seekirchen legte mit Aaron Volkert und Lukas Hindler noch zwei Topspieler nach. „Wir haben leider zu viele lange Bälle gespielt und sind dadurch nicht ins Spiel gekommen. Wir waren die bessere Mannschaft, hatten aber nicht die Durchschlagskraft", analysiert Seekirchen Trainer Mario Lapkalo, dessen Team bei 0:0 ein Treffer aberkannt wurde. „Da hätte man auch auf Tor entscheiden können."

Sieger Grünau trifft nun im Landescup Halbfinale auf den Sieger des Duells Puch gegen Kuchl.

Krone Salzburg | 15-04-2026

Als Typ herzlich, als Knipser unbarmherzig

► Nika schoss Grünau ins Landescup Halbfinale
► Coach Huber-Rieder schwärmt vom Torjäger

Mit Grünau steht der erste Halbfinalist im SFV Landescup fest. Die Flachgauer setzten sich am Dienstagabend vor 250 Zuschauern mit 1:0 in Seekirchen durch. Den Treffer des Abends erzielte Rückkehrer Petrit Nika. „Er hat den Ball im Strafraum runtergenommen und eingeschoben. Viele hätten da Stress bekommen, mich inklusive, er bleibt da aber ruhig“, lobte Trainer Bernhard Huber -Rieder, der von seinem Knipser schwärmte: „Er ist einer der herzlichsten Menschen, die ich kenne. Vor dem Tor ist er aber unbarmherzig!“ Darauf angesprochen, lachte der 32 Jährige und meinte: „Der Trainer hat auf jeden Fall recht!“

Die Chemie zwischen den beiden scheint zu stimmen, so erklärte Petrit Nika, der nach einem Kurzgastspiel in Grödig zurückgekehrt war: „Dieses Siegtor ist schon speziell. Ein großes Dankeschön gilt dem Trainer, der auf mich gebaut hat und mich zurückhaben wollte. Ich bin ein Kopfspieler. Wenn ich das Vertrauen bekomme, funktioniert es.“

Einen Favoriten haben die Grünauer damit aus dem Bewerb genommen. Ob jetzt der Titel das Ziel ist? „Solche Parolen darf unser sportlicher Leiter ausgeben, ich bin da reservierter“, grinste der Coach. Sein Torjäger äußerte sich offensiver: „Ich kann mit Zuversicht sagen, dass wir auch das Halbfinale gewinnen und danach den Titel holen wollen.“